

„Gib alles, nur nicht auf!“

Heiter-besinnlicher Liederabend in der evangelischen Kreuzkirche

Von Hans Schauer

Tittling. Unter dem Motto „Gib alles, nur nicht auf!“ hat der bekannte Liedermacher Andi Weiss in der evangelischen Kreuzkirche in Tittling einen heiter-besinnlichen Abend gestaltet und begeisterte im vollbesetzten Gotteshaus gut 120 Zuhörer, unter ihnen neben dem Gastgeber, Pfarrer Thomas Plesch, auch 2. Bürgermeister Josef Artmann und Altbürgermeister Waldemar Bloch.

Pfarrer Thomas Plesch stellte aufgrund der zahlreichen Gäste augenzwinkernd fest, dass bei seinen Gottesdiensten meistens nur 40 bis 50 Teilnehmer in der Kirche sind und aufgrund der zahlreichen Besucher bei diesem Liederabend muss er irgendetwas falsch machen.

Der Songpoet Andi Weiss aus Starnberg, ausgebildeter evangelischer Diakon und im jetzigen Hauptberuf Psychotherapeut und Logopäde wollte das Programm eigentlich „Mutbürger“ betiteln, aber inspiriert durch die Hartnäckigkeit seines damals dreijährigen Sohnes, der unbedingt ein Eis wollte und Andi Weiss ihm versicherte, dass er dieses morgen bekäme, erhielt er die spontane Antwort seines Sprösslings „Morgen



Voll Überzeugung interpretierte der „Songpoet“ Andi Weiss seine „Mutmachlieder“, wie er sie nannte.

– Foto: Schauer

ist jetzt“, was im übertragenen Sinn bedeutet „nur nicht aufgeben“ und so entstand der Titel des Programms.

Wie Andi Weiss gegenüber der PNP berichtete, kam er auf die Idee, Songs und Bücher zu schreiben und zu komponieren aufgrund psychisch belastender Ereignisse aus seiner Zeit als Diakon. In der Musikstilrichtung lehnt er sich an den bekannten deutschen Liedermacher Herbert Grönemeyer an, dessen Album „Mensch“ ihn zum Schreiben seiner „Ermutigungslieder“ inspirierte, wie er betonte.

Sinnbildlich steht dafür das Lied „Tanzen durch den Regen, bis die Sonne scheint“. Mit dem Programmtitel „Gib alles, nur nicht auf!“ macht es sich Andi Weiss zur Herzensbotschaft, mit jedem Satz und jeder Note dem Zuhörer zuzurufen „Du bist größer als deine Angst“ und „Es ist ein Glück, dass es dich gibt.“ Seine Mutmach-Songs unterlegte er mit humorvollen Textpassagen aus seinem Familienleben und interpretierte das Wort „Glaube“ mit dem Zitat: „Glaube ist, wie der Vogel, der schon singt, auch wenn es noch Nacht ist.“

Musik sieht Andi Weiss als Weg, Menschen zu trösten, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden und denen er in einem seiner Lieder förmlich zurufen möchte: „Hör nicht auf zu leben, hör nicht auf zu sein“. Neben seinen Mutmach-Songs interpretierte er aber auch Lieder mit ernstem Inhalt zu den Themen Versöhnung, Abschied und Leben mit Ewigkeitsperspektive, wie mit dem Lied „Wenn ich von hier geh, wenn ich in der Zeit, die mir noch bleibt auf meinen eigenen Weg zu sehn“. Nach zwei Stunden nachdenklicher, aber auch Mutmachender Lieder, unterlegt mit humorvollen Geschichten, rollte sein Programmzug auf ein Happy-End zu, was er symbolisch mit dem Lied „Happy End“ vom Gelingen des Lebens unterlegte.

Nach dem Segen für den Abend, gespendet von Pfarrer Thomas Plesch, intonierte Andi Weiss das Schlusslied „Nie allein“ bei dem er die Zuhörer zum Mitsingen aufforderte und mit dem Lied als Zugabe: „Bleib behütet, was auch geschieht, bleib behütet, du bist geliebt, bleib behütet, in dieser Nacht geben tausende Engel nur auf dich acht“, entließ er die begeisterten Zuhörer in den winterlichen Abend.